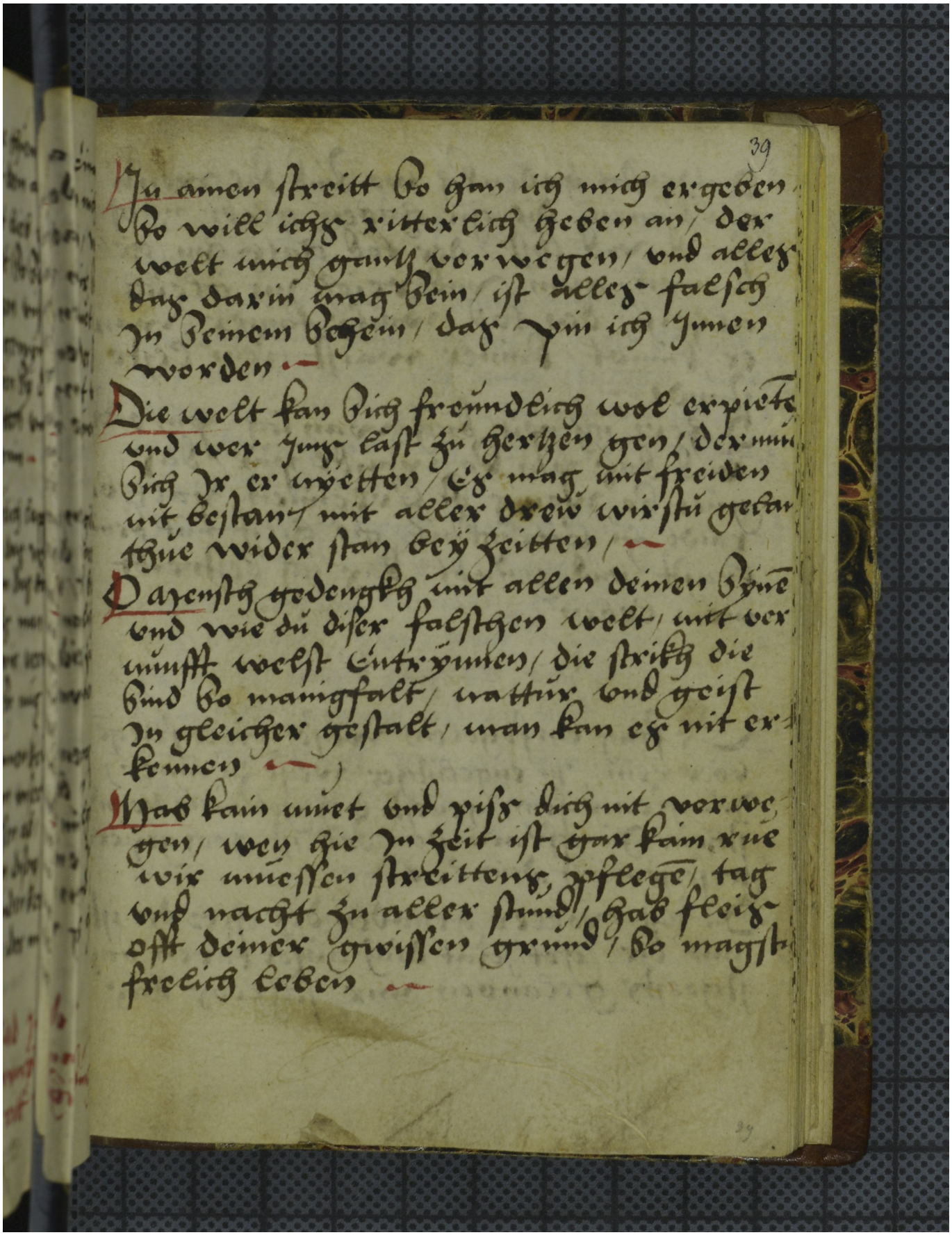
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=267
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



39

In ainen streitt so han ich mich ergeben
so will ichs ritterlich heben an / der
welt mich gantz verwegen / vnd alles
das darin mag sein / ist alles falsch
In seinem schein / das pin ich Innen
worden

Die welt kan sich freundlich wol erpiete
vnd wer Ims last zu hertzen gen / der mu
sich Ir er nyetten / Es mag mit freiden
nit bestan / mit aller drew wirstu gelan
thue wider stan bey zeitten /

O mensch gedengkh mit allen deinen synē
vnd wie du diser falschen welt / mit ver
nunfft welst Entrynnen / die strikh die
sind so manigfalt / nattur vnd geist
In gleicher gestalt / man kan es nit er
kennen

Hab kain muet vnd piss dich nit verwe
gen / wen hie In zeit ist gar kain rue
wir muessen streittens pflegē / tag
vnd nacht zu aller stund / hab fleis
offt deiner gwissen grund / so magst
frelich leben